

II-11432 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 566711

1990-06-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Hofmann, Roppert
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Jagd am TÜPL Hochfilzen u.a.

Der Jurist beim Amt der Salzburger Landesregierung LRR Mag. Reinhold Mayer ist seit 1990 Inhaber von drei Pachtjagden. Er ist Pächter der Jagden "Oberer Griebner Sonnberg", "Griebner Sonnberg" und "Hochmais". Die beiden letzten Jagden sind Eigenjagden der Republik Österreich und werden von den Österreichischen Bundesforsten verwaltet. Die Jagd Hochmais liegt im Bereich des TÜPL Hochfilzen.

Nach den uns vorliegenden Informationen hat Mag. Mayer trotz Vorliegens von anderen Angeboten unter dem Vorwand "militärischen Sicherheitsinteresses" die Jagden der Bundesforste ohne Ausschreibung - angeblich über Intervention von hoher Stelle - zugesprochen erhalten. Für die Jagd Hochmais soll Mag. Mayer lediglich 100 Schilling pro Hektar bezahlen. Mit weiteren 100 Schilling pro Hektar subventioniert angeblich das Bundesheer das Jagdvergnügen Mag. Mayers und seiner Gäste.

Sofern diese Angaben den Tatsachen entsprechen, muß dieser unverschämte Griff in den Steuertopf jeden Staatsbürger erbittern und erbittert besonders örtliche Pachtinteressenten, die bereit gewesen wären, ordentliche Pachtschillinge zu bezahlen und nicht einsehen können, wieso sie als unbescholtene Staatsbürger gegenüber Mag. Mayer benachteiligt und als ein militärisches Sicherheitsrisiko angesehen werden.

Die Angelegenheit stinkt nach Ansicht vieler Hochfilzer Bürger zum Himmel und läßt nicht nur die Jagdbewirtschaftung des Bundesheeres, sondern auch die Vorgangsweise der Österreichischen Bundesforste dringend überprüfungswürdig erscheinen.

- 2 -

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e:

1. Hat das Bundesheer die Ausschreibung der Jagd Hochmais durch die Österreichischen Bundesforste verhindert ?
2. Wenn ja, mit welcher Begründung ?
3. Worin bestehen die militärischen Anforderungen, die bei der Jagdausübung im Bereich des TÜPL Hochfilzen berücksichtigt werden müssen ?
4. Durch welches Verfahren wurde festgestellt, daß nur Mag.Mayer und kein anderer Pachtinteressent militärischen Sicherheitsanforderungen genügen kann ?
5. Was waren die Gründe, andere unbescholtene österreichische Staatsbürger von der Pachtung der Jagd Hochmais auszuschließen ?
6. Was kostet das Jagdvergnügen Mag.Mayers und seiner Gäste in der Jagd Hochmais den österreichischen Steuerzahler jedes Jahr an direkten Subventionszahlungen ?
7. Wieviele Abschüsse wurden - neben den Abschüssen durch Brigadier Kaltner und Mag.Mayer - in den letzten fünf Jahren in den Jagden Hochmais und Griebner Sonnberg durch andere Bundesheer- oder Milizangehörige bzw. sonstige Jagdgäste getätigt ?
8. Wieviele Abschüsse hat in diesen Jagden jeweils der Bundesminister für Landesverteidigung, der Armeekommandant und der Kommandant des TÜPL Hochfilzen im genannten Zeitraum getätigt ?
9. Ist oder war der Armeekommandant General Philipp Pächter einer an die Bundesforstejagd Hochmais angrenzenden Bundesheerjagd ?
10. Wenn ja, was bezahlt(e) der Armeekommandant dafür ?

- 3 -

11. Welches Ausmaß haben die vom Bundesheer verwalteten Jagdgebiete insgesamt und welche jährlichen Einnahmen wurden aus deren Nutzung in den letzten fünf Jahren erzielt ?
12. Wie wird die Jagd des TÜPL Allentsteig bewirtschaftet bzw. verwertet ?
13. Wenn sie verpachtet ist, wer sind die Pächter und wie hoch sind derzeit die Pachtzinse ?
14. Wieviele Abschüsse wurden in den letzten fünf Jahren am TÜPL Allentsteig durch den jeweiligen Bundesminister für Landesverteidigung, den Armeekommandanten, andere Bundesheerangehörige, Milizangehörige oder allenfalls Gäste des Bundesheeres durchgeführt ?
15. Werden Sie den Rechnungshof um eine Sonderprüfung der Jagdbewirtschaftung des Bundesheeres ersuchen ?